

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Das erst

wan der schlaff des herren was gefallen auff
sic. Und da dāuid was gangen her entgegen.
vnd stund auf der höh des bergs von ver vñ ein
michels tal was zwischen in. da der schry zu dē
volck vñ zu abner dē sun ner. sagēd. Antwurtest
du nicht abner. Abner antwurt vñ sprach. Wer
bistu. der du schreyest vñ weckest dē künig. Vñ
dāuid sprach zu abner. Bistu denn mit ein man
vñ welcher ander ist dir gleich in israhel. Dar
umb. warumb hastu mit behüt deinen herre den
künig. Wan einer ist eingegangē vō der schar.
das er tödtet deinen herren dē künig. Es ist nit
ein gut ding. das du hast gethan. Der herr lebt
wan ir seyt sun des tods. ir habt nit behüt eure
herre dē gesalbte des herzen. Darumb nu sih
wo das sper des künigs sey. vñ wo der kopf des
wassers sey. der do reas zu seiz haubt. Vñ saul
erfant die styīn dāuids. vñ sprach. Mein sun dā
uid. ist dī mit dei sti. vñ dāuid sprach. Mein herr
künig es ist mein styīn vnd sprach. Vmb welch
esach durchecht mein herr seinē knecht. Wz
hab ich gethan. oder welches ist dī obelin mey
ner hand. Darumb nun mein herr künig. ich bit.
hōr die wort demes knechtz. Ob dich der herr
bewegt wiß mich. so werd geschmecket dī opfer
Ob aber die sun dē menschē. so seiē sy verflucht
in dem angesicht des herre. die mich heut habe
verworfen. das ich nit wone in dezerb des her
ren. sagend. Gee. dien den frembden göttern.
Vñ werde nun nit aufgegossen mein blut auf
der erd vor dem herre. wan der künig israhel ist

Buch

auf gegangen. das er sich ein floh. als das rep
hun wirdt geiagt an dē bergen. Vñ saul sprach
Ich hab gesündet. Mein sun dāuid ferwider.
Wan fürbāsh thu ich dir kein obel. Darumb das
mein leben ist heut gewesen edel vor deinen au
gen. Wan heut erscheint es. das ich hab törlisch
gethā. vnd hab vil dings nit gewist. Dāuid ant
wurt vnd sprach. Seht das sper des künigs eis
von den kinden des künigs gee herüber. vñ nem
es. Vñ dē herz widergeb eiz yegklichen nach sei
ner gerechtigkeit. vnd nach dem gelauben. wan
Der herr hat dich heut geantwurt in mein hōd
vnd ich wolt mit aufstrecken mein hand in den
gesalbten des herren. Vñ als dein seel ist heut
großmechtiget in meine augen. also werd groß
mechtiget mein seel in den augen des herre. vñ
erlōß mich von aller angst. Darumb saul sprach
zu dāuid. Mein sun dāuid du bist gesegnet. Vñ
tund tustu. vnd vermüged. magstu. Und dāuid
gieng hin an seine weg. vnd saul ferret wider an
sein statt.

Das. XXVII. Capitel. Wy

dāuid floh auf dem land israhel in das land dē
philisteyer zu dem künig achis. vnd wie achis
dem dāuid die statt sycelech gab. vnd wies
dāuid wonet vnder den philisteyern. Und wye
er auch strytt wider gessuri vnd getze.

